

Schweizer Arbeit an der Schweizer Mustermesse 1948

Autor(en): **Brogle, Th.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

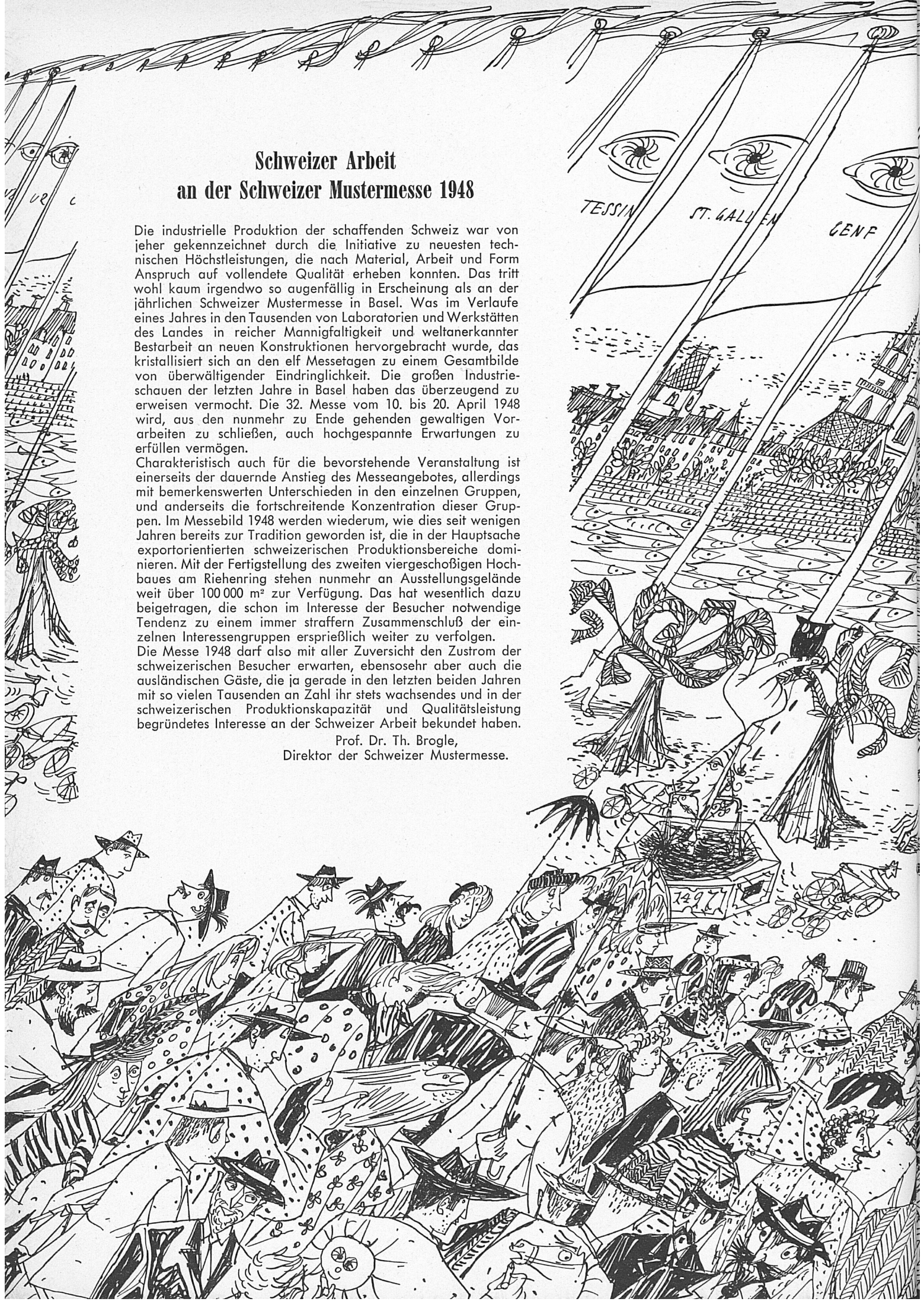
Schweizer Arbeit an der Schweizer Mustermesse 1948

Die industrielle Produktion der schaffenden Schweiz war von jeher gekennzeichnet durch die Initiative zu neuesten technischen Höchstleistungen, die nach Material, Arbeit und Form Anspruch auf vollendete Qualität erheben konnten. Das tritt wohl kaum irgendwo so augenfällig in Erscheinung als an der jährlichen Schweizer Mustermesse in Basel. Was im Verlaufe eines Jahres in den Tausenden von Laboratorien und Werkstätten des Landes in reicher Mannigfaltigkeit und weltanerkannter Bestarbeit an neuen Konstruktionen hervorgebracht wurde, das kristallisiert sich an den elf Messetagen zu einem Gesamtbilde von überwältigender Eindringlichkeit. Die großen Industrieschauen der letzten Jahre in Basel haben das überzeugend zu erweisen vermocht. Die 32. Messe vom 10. bis 20. April 1948 wird, aus den nunmehr zu Ende gehenden gewaltigen Vorarbeiten zu schließen, auch hochgespannte Erwartungen zu erfüllen vermögen.

Charakteristisch auch für die bevorstehende Veranstaltung ist einerseits der dauernde Anstieg des Messeangebotes, allerdings mit bemerkenswerten Unterschieden in den einzelnen Gruppen, und andererseits die fortschreitende Konzentration dieser Gruppen. Im Messebild 1948 werden wiederum, wie dies seit wenigen Jahren bereits zur Tradition geworden ist, die in der Hauptsache exportorientierten schweizerischen Produktionsbereiche dominieren. Mit der Fertigstellung des zweiten viergeschoßigen Hochbaues am Riehring stehen nunmehr an Ausstellungsgelände weit über 100 000 m² zur Verfügung. Das hat wesentlich dazu beigetragen, die schon im Interesse der Besucher notwendige Tendenz zu einem immer straffern Zusammenschluß der einzelnen Interessengruppen ersprießlich weiter zu verfolgen.

Die Messe 1948 darf also mit aller Zuversicht den Zustrom der schweizerischen Besucher erwarten, ebenso sehr aber auch die ausländischen Gäste, die ja gerade in den letzten beiden Jahren mit so vielen Tausenden an Zahl ihr stets wachsendes und in der schweizerischen Produktionskapazität und Qualitätsleistung begründetes Interesse an der Schweizer Arbeit bekundet haben.

Prof. Dr. Th. Brogle,
Direktor der Schweizer Mustermesse.





ADT

BERN

ZÜRICH

J. MÜLLER - BROCKHART #1